

Wiesbadener Tagblatt.

No. 276. Samstag den 22. November 1856.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. December l. J. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung der für die Menage des hiesigen Militärhospitals pro 1857 nöthigen Specereien und Mineralwasser an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Steigerungslustige wollen sich um die genannte Zeit auf dem Verwaltungs-Bureau einfinden;

sodann

Dienstag den 2. December l. J. Vormittags 10 Uhr soll das in der Küche des hiesigen Militärhospitals im Jahr 1857 sich ergebende Gespühl, Kartoffelschalen und Knochen auf dem Verwaltungs-Bureau öffentlich versteigert werden, wozu Lusttragende hiermit eingeladen sind.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen auf dem Verwaltungs-Bureau zur Einsicht bereit.

Wiesbaden, den 22. November 1856.

Herzogliche Militär-Hospitalverwaltung.

6234

Ged. S.

Bekanntmachung.

Herr Gerbermeister Friedrich Käßberger dahier läßt Montag den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr seine Hofrathse „zum goldenen Lamm“ in der Wegnergasse dahier im hiesigen Rathhause einer dritten und letzten Versteigerung aussetzen.

Die Hofrathse, in welcher seit vielen Jahren eine frequente Wirthschaft betrieben worden ist, eignet sich ihrer großen Räumlichkeiten und des darin befindlichen fließenden Wassers wegen zu jedem anderen Geschäftsbetriebe und läßt, da sie zwei Einfahrten, eine in der Wegnergasse und eine in der Langgasse hat, eine zweckmäßige Trennung in zwei immerhin noch geräumig bleibende Theile zu.

Wiesbaden, den 14. November 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6080

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 1. December d. J. und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Nicolaus Werner auf der Kupfermühle bei Wiesbaden in seiner Behausung 7 Pferde, 9 Kühe, 8 Rinder, 2 zweijährige Bullen, 2 Fäbrosen, 4 Schweine, 5 Wagen, 4 Pflüge, 3 Eggen, 1 Chaise, 1 Walze, 2 Schlitten, 3 Karrn mit zugehörigen Geschirren, sodann Heu, Grummet, Stroh, Spreu, Rüben, Holz ic. und endlich allerlei Haus- und Küchengeräthe, als Tische, Spiegel, Kommode, Schränke, Betten, Weiß-

zeug, Stein-, Glas-, Porzellan-, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisenwerk wegen Wohnorts-Veränderung öffentlich versteigern.

Mit den Pferden, dem Rindvieh und den Ackergeräthschaften wird der Anfang gemacht.

Wiesbaden, den 10. November 1856.
6081

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 10 Uhr werden auf dem alten Kirchenplatz dahier mehrere Baumstämme und sonstiges Gehölz öffentlich versteigert. 6235

In der Louisenstraße No. 25 in dem Seitenbau des ehemaligen Leyendecker'schen Instituts werden Dienstag den 25. November Morgens 9 Uhr Kleidungsstücke, Weiß- und Bettzeug, Möbels, zwei Steinkohlen-Ofen, altes Eisen und Holzwerk 1c, freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert. 6236

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete à 40 fr.

Halbe Pakete à 22 fr. bei

99

A. Flocker. Webergasse 42.

Von den in diesem Blatte schon mehrmals empfohlenen und mit dem Zeugniß des Herrn **Dr. Kirsch** versehenen **Gicht- und Gesundheitskohl** des Herrn **Robert v. Stephani** aus Frankfurt a. d. O. habe eine frische Sendung erhalten und empfehle solche zu den bekannten Preisen.

F. Müller, Goldgasse No. 16.

6237

Ruhrer Steinkohlen

von anerkannter Qualität direct (nur einige Tage) aus dem Schiff zu beziehen bei

G. Linnenkohl.

Wiesbaden, den 20. November 1856.

6222

Ruhrer Steinkohlen

sind wieder aus dem Schiffe zu beziehen bei

6238

G. W. Schmidt in Biebrich.

Zu kaufen gesucht

ein 2rädriiges Karrnchen mit Reitern durch das Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Drei junge Hündchen von einer guten Pinscherrasse sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

6239

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten, vorrätzig in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:

Die
Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden
des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen,
von Dr. A. Koch.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl. Preis 27 fr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie
zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und
Hebung dieser furchtbaren Leiden.

5417

Der Unterzeichnete empfiehlt eine reiche Aus-
wahl in **Spitzenhemisetten** (neueste Facon),
Stickereien und ein schönes Sortiment ge-
stickter **Applications-Blumen** zur geneigten
Abnahme.

Wiesbaden, den 22. November 1856.

H. Franke

aus Grottendorf im sächsischen Erzgebirge,
alte Colonnade No. 32 und 33.

6240

Geschäfts-Gröfßnung.

6241

Bücher & Comp.

in Sonnenberg bei Wiesbaden.

empfehlen sich in sämtlichen Messingwaaren, sowie im Messingguß,
Roßguß, Zink und Composition, roh und fertig; Feuertrahnen, wie auch
vergleichen zu Gaseinrichtung; Lustres, Candelabres und Wandleuchter;
alle Arten Spritzen und Pumpen, Zimmerfontainen; verbesserte Messer-
pugmaschinen, verbesserte Pariser Bohrmaschinen, Schraubenschneidmaschi-
nen, Schraubenstauchbock, verbesserte englische und französische Water-
Closets ic. ic. Alle Arten von Reparaturen werden aufs Schnellste be-
fördert; auch Wasserleitungen und jede Art Kunstgießerei unter prompter
und reeller Bedienung ausgeführt. Sie bitten um geneigten Zuspruch.

1856r Bodenheimer, federweiß,
 per Schoppen 9 fr. bei **C. J. Dresde.** 6218

Guter 1856r Traubenmost (federweißer)
 per Flasche 12 fr. bei **H. Dögen,** Neugasse 17. 6242

Von heute in Zapf eine frische Sendung
vorzügliches Winterbier
 6243 bei **Karl Müller.**

Heute Samstag
Leberflös und Sauertraut
 6244 bei **H. Engel.**

Heute Abend 6245
Has im Topf bei **J. H. Pfaff,** Stadt Darmstadt.

Gans mit Kastanien
 morgen Abend bei **Karl Müller** im goldnen Lamm. 6246

Frische Austern und Caviar
 bei **Carl Acker.**
 5572

Mehger Chr. Bücher in der Goldgasse verkauft: 6217

Kalbfleisch	erster Qualität	per Pfund	10 fr.
Lammfleisch	" " " " " " " " " " " "	" "	10 "
Schensfleisch	" " " " " " " " " " " "	" "	15 "
Solperfleisch	" " " " " " " " " " " "	" "	17 "
geräucherte	Hausmacher-Leberwurst	1	20 "
Bratwürste		per Stück	4 "

Bei Unterzeichnetem sind frisch angekommen:
Smyrnaer und Tafel-Rosinen, Corinthen, Ka-
stanien, Punschsyrop von Selner, Ananas-
Essenz, Rum, Cognac, vorzügliche Qualität
Landhonig, westphälisches Apfelfraut, rein-
schmeckende Schmelzbutter, Gothaer Würste,
alle Sorten neue Hülsenfrüchte und Stearin-,
Wachs- und Wachs-Wagenlichter,
 deren Preise billigt gestellt sind.

J. R. Lembach
 6247 in Viebrich.

Schwarze und grüne **Thee's** in vorzüglicher Qualität von 1 fl. 20 fr.
bis 7 fl. per Pfund bei **F. A. Ritter.** 2695

Von heute an bis Neujahr täglich frische **Neuwieder Lebkuchen** bei
S. Ott, Conditor in Bleibich. 6229

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt zu **Oberingelheim** bei Mainz.

Aufnahme für Personen jeden Standes, unter Zusicherung sorgsamer und verschwiegener Bedienung. Freundliche mit Garten umgebene Localitäten verannehmlichen den Aufenthalt.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe unter Darbietung aller Garantie die Vorsteherin der Anstalt.

Katharine Winterhinner, Ehefrau von Nicolaus Emrich,
3607 Hebamme.

Bei **Georg Walthers,** Taunusstraße, ist ein fehlerfreies **Pferd** zu verkaufen. 6248

Die Jahrgänge 1849 und 1853 des **Frankfurter Journals** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6249

Gefunden

vor 4—6 Tagen eine goldene **Nadel** mit Steinen. Näheres **Wilhelmstraße** No. 6. 6250

Stellen = Gesuche.

Ein braver Junge vom Lande wird unter annehmbaren Bedingungen zu einem Schreiner in die Lehre gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6251

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6252

Offene Stelle.

Ein starkes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sogleich eintreten kann, wird in einen Gasthof gesucht durch das **Commissions-Bureau** von 269

C. Leyendecker & Comp.

Es wird ein Kapital von **16000 fl.** für eine ausgezeichnete Sicherung in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6212
3600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 6214

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn Bäcker Schöll ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5511
Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5906

Assisen des IV. Quartals 1856.

Heute Samstag den 22. November.

1) Anklage gegen die Ehefrau des Amtsboten August Steinmeyer von Ufingen, 45 Jahre alt, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ebhardt.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Reislser sen.

2) gegen Georg Dietz von Walderbach, 24 Jahre alt, Tagelöhner, und Phil. Christian Häuser von Kirberg, 29 Jahre alt, Tagelöhner, wegen im Complot verübten Ausbruchs aus dem Amtsgefängnisse ic.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ebhardt.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 21. November.

1) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Casper Basting von Winkel wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung, Betrugs ic. angeklagte Quirin Stahl von Neuenhain wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer mit Kostabzügen geschärften Zuchthausstrafe von 6 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Weihnachts-Heiligerabend.

(Fortsetzung aus No. 275.)

Ich kehrte verstimmt in den Ballsaal zurück; doppelt mißvergnügt über das unglückliche Schicksal der lieben Freundinnen. Welche von ihnen war am meisten zu bedauern? Die Eine, die einem Leben voll Unglück an der Seite eines gemeinen Menschen entgegenging, oder die Andere, die schon so viele Jahre des Unglücks unter dem Treiben eines leichtsinnigen Mannes hatte verleben müssen, und kaum hoffen durfte, von einem geringen Theile ihrer Sorge für die Zukunft befreit zu werden? Die Arme sollte nicht davon befreit werden.

Ich theilte dem alten Geheimerath Gamkow die Entfernung seiner Tochter mit; sie sei etwas unwohl geworden. Er erschrak, aber nur um des künftigen Schwiegersohnes willen.

„Was wird der Herr Doctor dazu sagen? Helfen Sie ihn mir suchen, Herr College.“

Ich entschuldigte mich und ging in ein Nebenzimmer. Das Geräusch des Ballsaales, Musik, Gelächter, Tanz, Alles war mir in meiner Stimmung zuwider.

Es war gerade damals in vielen Provinzen des Staates unter den Beamten die Unsitte des Hazardspiels herrschend geworden, unter dem Civil sowohl als dem Militär, unter den Justiz- wie den Verwaltungsbeamten. Meist nehmen nur jüngere, mitunter aber auch ältere Beamte daran Theil. Ich lernte ein Gerichtscollegium kennen, dessen Director und fast sämtliche Mitglieder die ganze Nacht hindurch Pharo spielten und von dem Spieltisch sich an den Sitzungstisch begaben, um eine Anzahl Bäder und anderer Gefellen wegen „verbotenen Hazardspiels“ zu einer namhaften Strafe zu verurtheilen. Zwischen nicht verbotenen und verbotenen Hazardspiel beruht der feine Unterschied darauf, ob der Einsatz

der Spielenden ihren Vermögensverhältnissen angemessen sei oder nicht, woraus denn wieder beurtheilt werden sollte, ob sie mit oder ohne Gewinn suchte gespielt hätten.

Auch in dem Nebenzimmer des Ballsaales wurde gespielt; es war eine gemeinsame Pharaobank aufgelegt; eine solche Gemeinsamkeit sollte um so mehr die gewinnsüchtige Absicht ausschließen. Um den Spieltisch saßen eine Menge Menschen verschiedener Stände, als: Assessoren, Referendarien, Räte, Lieutenants, Rittmeister, ein paar dicke Majore, Gutsbesitzer und Domänenbeamte aus der Nachbarschaft; auch einzelne Zuschauer standen umher. Es wurde ja ohne gewinnsüchtige Absicht gespielt, und man hatte deshalb keine Deffentlichkeit zu scheuen.

Unter diesen Zuschauern war der Doctor Feder. Er sah, dem Anscheine nach, dem Spiele ohne besondere Theilnahme, nur wie zum Zeitvertreibe, zu. Indessen bemerkte ich bald, daß sich seine Augen meist nach einer und derselben Richtung hin bewegten, und in dem Hintergrunde seines Blickes schien mir große, wenn gleich sorgsam zurückgehaltene Tücke zu lauern. Ich folgte der Richtung seiner Augen; mein Blick traf auf zwei Herren, die an dem Spieltische neben einander saßen. Der Eine war ein großer, starker Mann, mit einem Gesichte, das eben so sehr durch seine Rösche und seine groben Züge, wie durch platte Gemeinheit auffiel. Ich hielt ihn für einen Gutsbesitzer oder Domänenpächter aus der Gegend. Der Zweite war der völlige Gegensatz des Ersten. Er war in den mittleren Jahren, hatte ein feines, aristokratisches, geistreiches Gesicht, und machte damit fast einen noch unangenehmeren Eindruck, als sein Nachbar mit den groben, platten Gesichtszügen. Ueber die Ursache kam man bald in's Klare. Der Mann war weiter nichts als ein Lebemann, und dennoch schon völlig verlehrt; die schönen Augen standen weit vor, die noch immer feingerötheten Wangen hingen schlaff herunter, und die hohe Stirn vertiefte in einen fahlen Scheitel.

Der Mann kam mir bekannt vor. Es war mir gewiß, daß ich ihn irgendwo gesehen hatte; ich meinte sogar, ich müsse näher mit ihm bekannt geworden sein. Ich konnte mich trotzdem nicht darauf besinnen, wo und wie dies geschehen sei. Er war eifrig in das Spiel vertieft, und schien nicht mit Glück zu spielen, denn er verlor fast jede Karte; er zog oft seine Börse, zählte eine bestimmte Summe heraus, und legte diese vor sich auf den Tisch. Sie war nach kurzer Zeit verspielt, und er mußte von Neuem die Börse in die Hand nehmen.

(Fortf. f.)

Räthsel.

Wenn ich erscheine, bleibst Du gern zu Haus,
Zwingst Dich indeß die Noth hinaus,
Vfliegst Du durch Schanz mir auszuweichen,
Drehst Du mich um, im Nu
Werd' ich ein Mensch wie Du,
Mag man uns schon wie Tag und Nacht vergleichen.

Auflösung des Räthfels in No. 270.
Flachs und Lachs.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 22. November: *Edmont*. Trauerspiel in 4 Akten von Göthe.
Morgen Sonntag den 23. Nov.: *Die Stumme von Portici*. Große heroischromantische
Drama in 5 Abtheilungen. Nach dem Französischen frei bearbeitet von Th. v. Haupt.
Musik von Auber.
Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Buch-
und Kunsthandlung von Wilh. Roth für 12 kr. zu haben.

Frankfurter Börse vom 21. November 1856.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	77	76 1/2	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien		287	285
"	50/0 ditto von 1852	77	70 1/2	incl. Frc. 225 Einzabl.		—	—
"	50/0 ditto in S. b. R.	87 3/4	86 1/4	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		201 1/2	201 1/4
"	50/0 Nat.-Ant. v. 1854	79	78 1/2	50/0 Elisabethen "		95	94 1/2
"	50/0 Umb. i S. L. à 24kr.	88 1/2	88	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	67 3/4	67 1/2	Cöln-Minden "		142 1/2	142 1/4
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm.	67 1/2	67	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. "		103 3/4	103 1/4
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	56 5/8	56 1/8	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		101 1/8	100 7/8
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	84	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	99 3/4	99 1/2	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		352	350
"	4 1/2 0/0 ditto	23 5/16	23 3/16	Taunusbahn-Actien		80 1/4	79 3/4
Spanien.	1 1/4 0/0 neue Différés	37 1/4	37	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		79 1/2	79
"	30/0 innere Schuld	—	—	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale . .	—	—	Anlehens-Loose.			
"	40/0 Holländische . .	54 3/4	54 1/2	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		113 3/4	113 1/4
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. à 28 kr.	97	96 3/4	" " 40/0 fl. 250 " v. 1854		102	101 3/4
"	4 1/2 0/0 ditto	89 1/2	89	Mailand-Como fl. 14		13	12 1/2
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	94 3/4	94 1/4	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine.		114 1/4	113 3/4
"	40/0 ditto	101	100 1/2	Badische fl. 50 von 1840 . .		83 7/8	83 5/8
"	4 1/2 0/0 ditto	91 1/4	90 3/4	" fl. 35 von 1845 . .		48 7/8	48 5/8
Württemberg.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	103	102 1/2	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. .		117 1/2	117
"	4 1/2 0/0 ditto	102	101 1/2	" fl. 25		34 5/8	34 1/8
Kürhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	91 1/2	91	Kürhess. Thlr. 40 b. Rothsch.		39 7/8	39 3/8
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	99 1/4	98 3/4	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		33 3/8	33 1/8
"	40/0 ditto	101 3/4	101 1/2	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . .		27 1/2	27
"	4 1/2 0/0 ditto	90 1/2	90	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.		44	43 3/4
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	102 3/8	102 1/8	Vereins-Loose fl. 10		—	—
"	4 1/2 0/0 ditto	89 3/4	89 1/4	Wechsel			
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	98 1/2	—	in fl. süddeutscher Währung.			
"	40/0 ditto	81 1/4	80 3/4	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.		—	100
Frankfurt.	30/0 Obligationen	90 1/4	89 3/4	Augsburg fl. 100		—	119 3/4
"	3 1/2 0/0 ditto	—	—	Berlin Thlr. 60		104 7/8	104 5/8
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		100 1/2	—	Bremen 50 Thlr. Lsd.		96 1/2	—
50/0 " " " " " "		—	109 1/2	Hamburg M. B. 100		88 7/8	88 5/8
60/0 Nordam. Stocks rückz. 1868		77	—	London Lst. 10		117 1/2	117 1/4
60/0 St. Louis. City Bonds . .		—	—	Paris Frc. 200		93 3/8	93 1/8
70/0 " County Bonds		—	—	Wien fl. 100		112 7/8	112 5/8
Bank- u. Credit-Actien.				Diskonto		—	60/0
K. K. Oestr. Bankactien . . .	1210	1205		Geld-Sorten.			
" " Neue Actien Agio	325	320		Pistolen fl.	9	39 1/2	38
" " Credit-Actien . .	176	174		" Preussische	9	53 1/2	52 1/2
Leipziger-Credit-Bank . . .	102 3/4	102 1/4		Holländ. 10 fl. Stücke . .	9	41	40
Bayerische Bankactien . . .	—	—		Rand-Ducaten	5	31	30
Weimarische Bankactien . .	—	—		20 Frankenstücke	9	19	18
Darmstädter Bankact. 1. Emis.	372	370		Englische Sovereigns . . .	11	42	38
" " 2. Emis.	332 1/2	330 1/2		Preussische Thaler	—	—	—
Bank für Süddeutschland . .	109 1/2	109		" Cassenanw.	1	44 3/4	44 1/2
Mitteldeutsche Creditactien .	100 1/2	100		Diverse Cassenscheine . .	1	—	43 1/4
Internationale-Bank i. Luxemb.	497	492		5 Franken Thaler	2	20 1/2	20
Frankfurter Bankactien . . .	112	111 1/2		(Hierbei eine Beilage.)			
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	515	510					
" " d. Gesell. Percire	512	506					

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 276) 22. Nov. 1856.

Heute Abend

6167

Geselliger Verein.

(Abstimmung.)

Gesangs-Vorträge von Julius.

Heute Samstag:

von Abends 5 Uhr an
in der Bierbrauerei des Herrn **Müller**,
von Abends 8 Uhr an
im **Ritter**.

Morgen Sonntag:

von Mittags 3 Uhr an
große **Production** auf dem **Riether Berg**,
von Abends 7 Uhr an
in der **Stadt Frankfurt**.

NB. Mit Abwechslung der schönsten und launigsten
Gesangsstücke.

6230

Concert à la Strauss

morgen Sonntag den 23. November

im **Hôtel Barth** in **Castel**.

Anfang 3 Uhr. Entrée 9 fr. per Person.

A. Parlow,

Kapellmeister im Kgl. Preuß. 34. Infanterie-Regiment.

5922

Damentaschen und **Körbchen** in Leder, Sammt und Plüsch, zu
bedeutend herabgesetzten Preisen bei

6189

Dom. Sangiorgio.

Cursus der Harmonie- und Generalbasslehre.

Dem bereits begonnenen Unterrichte können sich noch Hörer anschließen. Kenntniß der Noten, sowie der ersten Elemente der Musik wird vorausgesetzt.

Da ich bei meinem Lehrgange ganz besondere Rücksicht auf schriftliche, wie instrumentale Uebungen nehme, so wird der Unterricht ein nachhaltiger sein, und außer dem Verständniß klassischer Muster die geeignetste Anleitung zum Komponiren bringen.

Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen bei F. W. Käsebier, Langgasse, oder in der Kurzwaaren-Handlung von Ferdinand Miller, Kirchgasse im Bayerischen Hof, lassen, damit ihnen das Nähere mitgetheilt werden kann.

6197

Ferdinand Ludwig.

E. Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 25. November

eröffne ich den unwiderruflich allerletzten **Cyclus von 15 Lehrstunden**, zu welchem die Aufnahme täglich bis dahin in meiner Wohnung, Langgasse No. 38, Vormittags von 8—2 und Nachmittags von 4—6 Uhr Statt findet.

Eduard Bunzel,

öffentl. Lehrer der pop. und höh. Kalligraphie an der

6215

f. f. Universität zu Prag.

Photographische Portraits

werden sowohl in Rahmen als für Medaillon und auf Briefbeschwerer à Person von 2 fl. 30 kr. bis 6 fl. in der **Wasserheilanstalt Neroth** angefertigt.

5911

Pariser allerneueste **Armbracelets** von Perlen und Seide, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Eau de Levant, feinstes, ist angekommen bei

A. Sanner, Langgasse. 6231

Armee-Naßmesser, die nie geschliffen werden brauchen,

Goldschmidt's chemisch-elastische Streichriemen,

Gautschuckämme in allen Sorten,

Stahlfedern und **Stahlfedernhalter** in den besten Sorten

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

6043

Dom. Sangiorgio, Webergasse No. 9.

Aromatische Kräuterseife à 18 kr., vorzüglich zur Entfernung von Hautausschlägen und zur Verschönerung des Teints empfiehlt

173

P. Koch, Metzgergasse.

Neu erschienen ist und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Die Nahrung,

wie sie sein muß,
um
die Gesundheit zu erhalten, Kraft zu geben und Geld zu sparen.

Ein Führer zum Wohlstand

von Dr. Albin Koch.

Preis brochirt 36 kr.

Leipzig, Verlag von Moriz Ruhl.

Durch Hinweisung auf das Unzweckmäßige und Verkehrte in der Nahrungsweise so vieler Menschen und durch Ertheilung der bestimmtesten Anweisungen zu einer dem Bedürfnisse des Körpers entsprechenden Nahrung empfiehlt sich diese Schrift nicht allein Allen, die sich die Gesundheit erhalten und Kraft gewinnen wollen, sondern es ist auch Denen von großer Wichtigkeit, die Beides von Andern brauchen. Möchten daher doch auch Diejenigen, denen des Volkes Wohl am Herzen liegt, diesem Werkchen ihre geneigte Beachtung schenken.

6076

Strohmatten

werden in der **Filanda** zu den billigsten Preisen abgegeben; auch sind die oft gefragten **halbrunden Strohmatten** stets auf Lager. Auf Verlangen werden auch Strohmatten nach bezeichneter Form und Größe gefertigt.

6232

 **Gegen kalte Füße** empfiehlt Unterzeichnete ihre selbstverfertigten **Strohsohlen**.
6220 **Ch. Hetterich**, kleine Burgstraße No. 3.

Farbig bedruckte Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, sowie graue und schwarze ohne Sohlen, in allen Größen, verkauft zu sehr billigen Preisen

5918

F. Müller, Goldgasse No. 16.

Importirte amerikanische Gummischuhe
stärkster Qualität bei **F. C. Nathan**, Michelsberg No. 2. 5181

Wohnungsveränderung.

Meine Werkstätte befindet sich jetzt in der Metzgergasse No. 23 im Hause des Herrn **Joseph Fischer**. Der Eingang ist neben der Wirthschaft des Herrn **Wengandt**.

6206

Heinrich König,
Schlossermeister.

Martin Seib, Nerostraße No. 48 im Hinterbau, kauft **Knochen**, **Lumpen** und **Glas**.

6233

Evangelische Kirche.

27. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Decan Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

Sonntag den 23. November.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt und Predigt 9 $\frac{1}{2}$ "

Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag auch um 8 Uhr; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

Griechisch-russischer Gottesdienst.

Sonntag den 23. November.

Die heil. Messe um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 23. November Morgens $\frac{3}{4}$ 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. 66

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 1, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,

7 U. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Curve bei Biebrich-Mosbach:

Morg. 8 U. 20 M.

Nachm. 2 U. 50 M., 7 U. 30 M.

Ankunft an der Curve bei Biebrich-Mosbach:

Morgens 7 U. 55 M., 12 U. 25 M.

Nachm. 7 U.

Gess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 U. 25 M., 9 U., 11 U. 20 M. *)

Nachm. 2 U. 25 M. *), 6 U. 25 M.

*) Direct nach Paris.